



MONATSBLATT 05/23



NEUES AUS ALLER WELT



ISRAEL: „Heute oder nie!“ – Israels Staatsgründung

Am 26. April 2023 feierte Israel 75-jähriges Bestehen. Ein Rückblick auf die dramatischen Stunden, die der Staatsgründung vorausgingen.

von Karin Lorenz



Foto: GPO, David Ben-Gurion erklärt die Unabhängigkeit Israels, 14. Mai 1948

Es sah wahrlich nicht gut aus für die Zukunft eines jüdischen Staates im Frühjahr 1948. Zwar hatten die UN am 29. November 1947 beschlossen, das Mandatsgebiet Palästina aufzuteilen. Doch seither herrschte Krieg im Land, denn die Araber wollten die Gründung eines jüdischen Staates mit allen Mitteln verhindern.

David gegen Goliath

Die jüdischen Bewohner besaßen kaum Waffen, um sich gegen die arabisch-palästinensischen Milizen zu verteidigen. „Wir haben ein Gewehr für vier Leute. Wir haben keinen einzigen Panzer und keine Flugzeuge“, schrieb der spätere Staatsgründer David Ben Gurion besorgt in sein Tagebuch. Die arabischen Milizen hingegen wurden von der Arabischen Liga mit Waffen und Kämpfern unterstützt. Der Libanon, Irak, Syrien, Jordanien und Ägypten hatten bereits angekündigt, nach dem Abzug der britischen Truppen einzumarschieren, um alle Juden niederzumetzeln.

12. Mai 1948

Am 12. Mai 1948 trafen sich Vertreter des jüdischen Nationalrats im städtischen Museum in Tel Aviv, um eine Entscheidung zu treffen: Sollte man die Staatsgründung zum gegenwärtigen Zeitpunkt wagen? 14 Stunden lang diskutierte die kleine Gruppe unter dem Vorsitz von Ben Gurion. Einige Mitglieder fehlten – sie saßen im umlagerten Jerusalem fest. Telefone klingelten, Boten gingen

ein und aus. Doch alle Meldungen, die nach Tel Aviv durchdrangen, sprachen gegen die Staatsgründung. Am späten Abend kam eine weitere bittere Nachricht, diesmal aus den USA. Außenminister Georg Marshall riet dringend von der Staatsgründung ab. Ein jüdischer Staat habe keine Chance gegen die arabischen Armeen – und von den USA dürfe man keine Unterstützung erwarten. Stattdessen arbeiteten die Amerikaner bereits an einem anderen Plan, an einem ungeteilten Palästina unter der Kontrolle der Vereinten Nationen.

Drohendes Scheitern

Wäre das nicht vielleicht tatsächlich die beste Lösung? Dem Nationalrat lief ohnehin die Zeit davon. Wollte man wirklich einen eigenen Staat gründen, müsste das bis zum Ablauf des britischen Mandats am 14. Mai geschehen. Zweifel drohten der kleinen Gruppe den Mut zu rauben. Da stand Ben Gurion auf und hielt die wohl wichtigste Rede seines Lebens. Er endete mit den Worten: „Chawerim, se ha-jom o-le-olam lo!“ – Freunde, heute oder nie!

Jetzt oder nie

Der Entschluss fiel nach Ben Gurions Rede am 12. Mai 1948 um kurz vor Mitternacht. In den frühen Morgenstunden des 13. Mai begann ein Wettlauf gegen die Uhr, denn bereits am 14. Mai um 16 Uhr sollte der jüdische Staat ausgerufen werden. In aller Eile zimmerten Handwerker ein Podest im Sitzungssaal. 350 Gäste wurden eingeladen, die Stühle für das Publikum lieh man aus den umliegenden Restaurants.

Eigentlich sollte die Einladung mit Diskretion behandelt werden, doch die Nachricht von der bevorstehenden Staatsgründung breitete sich wie ein Lauffeuer aus. Tausende Menschen jubelten dicht gedrängt auf dem Rothschild-Boulevard, als Ben Gurion an jenem Freitag, den 14. Mai um kurz vor 16 Uhr das Museum betrat.

Exakt 32 Minuten dauerte die Zeremonie – und mit ihr erfüllte sich eine alte Verheißung, die der biblische Prophet Amos im Namen Gottes schon vor über 2000 Jahren prophezeit hatte: „Ich werde mein vertriebenes Volk Israel aus den fernen Ländern heimholen und sie werden ihre Städte, die jetzt in Trümmer liegen, wieder aufbauen und darin wohnen.“

„Für sechs Millionen Juden kam es zu spät“, notierte Golda Meir später bewegt ihre Erinnerungen an diesen Moment.

Ein alter Rabbiner ergänzte die Deklaration mit einem Dankgebet. „Amen“, antworteten alle Anwesenden, ob praktizierende Juden oder Atheisten. Im zweiten Stockwerk des Gebäudes stimmte eine Kapelle die Hatikwa an, Israels Nationalhymne. Und damit endete die wohl kürzeste Gründungszeremonie, die je ein Staat gefeiert hat. Es wurde auch Zeit, denn der Beginn des Schabatts stand kurz bevor.

Am Tag nach der Staatsgründung fielen fünf arabische Armeen über Israel her. Doch trotz der feindlichen Übermacht gewann der junge Staat den Krieg – und auch alle folgenden.

Quelle: ICEJ Nachrichten v. 26.04.2023

Noch 147.199 Holocaustüberlebende in Israel

In Israel leben noch 147.199 Holocaustüberlebende. Das gab die zuständige Behörde am Sonntag bekannt. Ihr Durchschnittsalter liegt bei 85 Jahren, rund 30.000 Holocaustüberlebende sind älter als 90 Jahre. Mehr als 1.000 sind mindestens 100 Jahre alt, 462 von ihnen feierten im vergangenen Jahr ihren 100. Geburtstag. Seit Beginn des Ukraine-Kriegs wanderten 521 ukrainische Holocaustüberlebende nach Israel ein, 190 von ihnen mit Hilfe der ICEJ. 63% aller Holocaustüberlebenden in Israel wurden in Europa geboren, die meisten stammen aus Ländern der ehemaligen Sowjetunion (37%), gefolgt von Rumänien (11%), Polen (5%) und Bulgarien (2,7%). Nur 1,4% wurden in Deutschland geboren. Weitere 26% stammen aus Marokko, Algerien, Tunesien und Libyen – Länder, die während des Zweiten Weltkriegs von Vichy-Frankreich bzw. vom faschistischen Italien besetzt waren. 11% wurden im Irak geboren, wo 1941 während der NS-inspirierten Farhud-Pogrome 179 Juden ermordet und rund 2.000 weitere zum Teil schwer verletzt wurden. Die meisten Holocaustüberlebenden in Israel wohnen in Haifa, gefolgt von Jerusalem und Tel Aviv. Etwa ein Drittel der Überlebenden lebt in Armut, viele sind auf Lebensmittelspenden angewiesen.

Quelle: ICEJ Nachrichten vom 16.04. 2023

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



Zulingerstraße 6 / 2700 Wiener Neustadt
WEB www.ichthys.at
MAIL office@ichthys.at
TEL +43-(0)2622-83944



UNITAS-STOLPERSTEINE-AKTION



TERMINE



MAI 2023

- Mi, 03.05. 09.30h: Gebet
- Fr, 05.05. Kein Prayer Room
19.00h: Übergemeindliches Gebet im Gemeindezentrum
- So, 07.05. 10.00h-11.30h: Gottesdienst, anschl. Sonntagskaffee**
- Di, 09.05. 18.00h: Israelabend mit Ruben Berger (Israel)
- Mi, 10.05. 09.30h: Gebet
- Fr, 12.05. 09.00h-12.00h: Mütter Frühstück
18.00h-21.00h: Prayer Room (Seminarraum)
- Sa, 13.05. 18.00h: Jugendgottesdienst**
- So, 14.05. 10.00h-11.30h: Gottesdienst mit Abendmahl**
- Mi, 17.05. 09.30h: Kein Gebet
19.00h: Prophetische Zurüstung
- Fr, 19.05. 18.00h-21.00h: Prayer Room (Seminarraum)
- So, 21.05. 10.00h-11.30h: Gottesdienst**
- Mi, 24.05. 09.30h: Gebet
- Fr, 26.05. 09.00h-12.00h: Mütter Frühstück
18.00h-21.00h: Prayer Room (Seminarraum)
- So, 28.05. 10.00h-11.30h: Pfingstgottesdienst**
- Mi, 31.05. 09.30h: Gebet
- Jeden Samstag 16.00h-18.00h: Jugendveranstaltung für Jugendliche von 14+**
- Jeden Sonntag 18.00h: Gebet Israel/Österreich/Ebenezer;**
(Hannelore Brak, Augasse 50, 2620 Neunkirchen, Tel.: 0664-4250091)

VORSCHAU

- Sa, 17.06. Fahrt nach Mauthausen/Gusen
- 23.-28.07. Gemeindefreizeit im Jugendhotel Ennshof in Altenmarkt/Pongau
- 11.-15.08. Vater-Sohn-Tochter-Wochenende
- 25.-26.09. 19.00h: prophetische Abende mit Ed Traut
- Sa, 30.09. 09.00h-16.00h: Seminar Kinderschutzprogramm Freikirchen

IMPRESSUM:

ICHTHYS GEMEINDE Wiener Neustadt
im Bund der ELAIA Christengemeinden
Teil der „Freikirchen in Österreich“



GOTTESDIENST
im **LIVE-STREAM**
auf unserem
YouTube Kanal

RAUM
GEBETS
PRAYER ROOM

JEDEN FREITAG
von 18:00h-21:00h
in der ICHTHYS Gemeinde

Heilungs RÄUME
WIENER NEUSTADT

Sind Sie **krank** oder **seelisch in Not**?
Wir beten gerne für Sie um **Heilung**.

Wir sind Christen aus verschiedenen Konfessionen,
die der Glaube verbindet, dass Jesus auch heute heilt
und jeden mit seiner Liebe berühren möchte.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Angebot in Anspruch nehmen -
unabhängig von Ihrer Konfessions- oder Religionszugehörigkeit.

CHRISTLICHE HEILUNGSRÄUME
WIENER NEUSTADT
Hubertusgasse 27c,
2700 Wiener Neustadt

Jeden **DIENSTAG** von 10-11 Uhr
Nur nach telefonischer Anmeldung
0677-63046602
02622-26777 (Ordnung)

FREIE PLÄTZE für 2023/24

Die **UNITAS Lernwerkstatt** ist eine christliche Privatschule für Kinder von 6-10 Jahren mit Statut und Öffentlichkeitsrecht.

Wir sehen eine große Verantwortung darin, Kindern und Jugendlichen **fundierte Bildung und Erziehung** auf Basis einer **christlichen Weltanschauung** und **biblischer Werte** an einem Ort der **Geborgenheit** zu bieten.

Wir haben **noch freie Plätze für 2023/24** in allen Schulstufen. Natürlich sind auch **Quereinsteiger** von anderen Schulen **jederzeit bei uns willkommen**. Bei Interesse nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf (direktion@unitas.at oder Tel. 0650/3712447). Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.unitas.at

UNITAS MINIWERKSTATT

Die **UNITAS Miniwerkstatt** ist eine neue christliche **Tagesbetreuungseinrichtung**, die im September 2023 starten wird. Dieses Projekt ergänzt unsere Schule hervorragend. Die Gründung schreitet voran und wir freuen uns sehr über **Gebetsunterstützung**. Interessierten Eltern können sich an **Sigrid Fuxbauer** wenden, die die Miniwerkstatt leiten wird.

UNTERSTÜTZER WILLKOMMEN

Wir **bedanken** uns herzlich bei all unseren Unterstützern für das **anhaltende Gebet** und die **finanziellen Gaben**. Bitte nehmt unsere **Flyer** mit und verteilt sie. **Betet** bitte auch für **zusätzliche Schüler**, die bei uns in einer geschützten und geborgenen Atmosphäre betreut werden wollen.

Gleichzeitig würden wir uns sehr über **weitere Unterstützer/Förderer** freuen, die uns helfen, unseren Betrieb aufrecht zu erhalten. Lieben Dank!

UNITAS
SPENDENKARTE

Konto: „UNITAS Lernwerkstatt“
Wiener Neustädter Sparkasse
IBAN: AT61 20267 02000042339
BIC: WINSATWXXX

WEB: www.unitas.at | MAIL: direktion@unitas.at | TEL: 0650/3712447

Danke

Das UNITAS Team

Zulingergasse 6 | 2700 Wiener Neustadt
www.ichthys.at | office@ichthys.at
+43-(0)2622-83944

Layout & Design: Johannes Eiwien